

ZUSAMMENFASSUNG UEBER DAS DEVON.

Im ganzen Mittel- und Oberdevon von Yünnan und von China überhaupt ist die Uebereinstimmung mit der europäischen Fauna staunenswerth. Lokal-Arten wie *Rhynch. yünnannensis*, *Rh. Hanburyi* und *Spirifer Chechiel* sind nicht sehr zahlreich; auch die Vorläufer der carbonischen *Retzia radialis* und *ulothrix* zeigen nur den Ort an, wo sich einzelne Carbon-Typen entwickelt haben. Die Korallen zeigen die gleichmässigste Verbreitung. Bekannte europäische Arten wie *Cyath. vermiculare* und *ceratites* kehren wieder; auch das neu benannte *C. Douvillei* kommt in Belgien und England vor.

Besonders wichtig ist der Nachweis, dass das untere Mitteldevon (die Stufe des *Spirifer speciosus* und der *Calceola sandalina*) am Araxes in Hocharmenien, in Oberbirma (Shan-Staaten) ebenso wie in Tongking (Schiefer mit *Spirifer speciosus* = *tonkinensis* MANSUY) den Beginn der mitteldevonischen Transgression exact bezeichnet.

Wie die vorstehenden Ausführungen beweisen, ist in China, wie in Centralasien und Persien die Uebereinstimmung der jungdevonischen Brachiopoden und Korallen mit den europäischen Ablagerungen so weitgehend, dass selbst die Verbreitung der pelagischen Jura-Ammoniten kaum ähnliche Erscheinungen aufweist.

Die Grundzüge der geographischen Gestaltung Chinas im höheren Devon sind nach dem Vorgehenden für den Süden sicher nachweisbar. Südlich des Nanshan und Tsinling-shan ist nach der continentalen Episode des Unterdevon eine Meerestransgression sicher erkennbar.

Für den Norden des Landes weist v. RICHTHOFEN auf die Möglichkeit hin (II, p. 648, 649), dass das Fehlen von Meeresablagerungen durch den Mangel an Sediment in grösserer Meerestiefe bedingt sei. Diese Möglichkeit ist zweifellos vorhanden. Doch kommt für die Beantwortung auch die Rücksicht auf das folgende Carbon hinzu.

Die Vergleichung mit dem Carbon lehrt folgendes:

Im Untercarbon ist Shantung durch den Wechsel mariner und terrestrischer Lagen gekennzeichnet, während rein marine Lagen nur aus der Mongolei (Bardun) und dem Süden des Landes d. h. aus dem Yangtze-Gebiet bekannt sind. Im Obercarbon war das östliche Nordchina landfest und rein marines Untercarbon ist ebensowenig aus Tshili, Shensi und der Mandschurei bekannt. Hiernach zu urtheilen dürfte auch zur jüngeren Devonzeit der Nordosten des Landes dem Meere entrückt gewesen sein.